



Beim Begegnungscafé zeigte die Jugendgruppe des Trachtenvereins d' Waldbachtaler traditionelle Volkstänze.

Foto: Rosemarie Klimm

Mut machen für eine Zukunft im Ostallgäu

Soziales Johanneskirche lädt ukrainische Flüchtlinge zu Begegnungscafé ein

VON ROSEMARIE KLIMM

Marktoberdorf Zum zweiten Mal hat die Johanneskirche Marktoberdorf zum Begegnungscafé für ukrainische Flüchtlinge und Helfer ins evangelische Gemeindezentrum eingeladen. Unter dem Thema „bayerischer Nachmittag“ zeigte die Jugendgruppe des Trachtenvereins d' Waldbachtaler zur Akkordeonmusik traditionelle Volkstänze.

Der Gedanke der Veranstaltung war, dass sich bei Kaffee, Tee und Kuchen in Marktoberdorf angekommene Ukrainer untereinander begegnen, aber auch Gast- und Helfersfamilien miteinander treffen können.

Pfarrer Klaus Dinkel erzählte aus der Geschichte der evangelischen Gemeinde in Marktoberdorf, wie Vertriebene nach dem Zweiten Weltkrieg hier eine neue Heimat gefunden haben.

Nach der Wende kamen dann erst Aussiedler aus Rumänen und danach Russlanddeutsche auch ins Allgäu und nach Marktoberdorf, haben hier Arbeit und Auskommen gefunden. Auch wenn das Leben der anwesenden Ukrainer derzeit aus den Fugen gekommen ist, endete Pfarrer Dinkel, hoffe er doch, dass diese Erzählung ihnen Mut mache für die Zukunft – egal ob sie wieder zurück in ihre Heimat gehen oder gegebenenfalls hier eine neue finden.